

Bielefeld -Brake

Eine Serie
der 

MEIN Heimatort

NEUE WESTFÄLISCHE, FREITAG, DEN 28. APRIL 2006

Neue Heimat – neue Kirche

Vor 47 Jahren wurde die Heilig-Kreuz-Kirche gebaut / Ein historischer Abriss

VON PATRICK SCHLÜTTER

■ Brake. Ihr gelber Turm ist weithin sichtbar, das schlanke Kirchenschiff auf den ersten Blick etwas versteckt. Die katholische Heilig-Kreuz-Kirche in Brake fällt auf. Aber nicht das Bauwerk, sondern die Menschen sind es, die ihre Gemeinde lebendig halten. Dabei hatte vor mehr als 50 Jahren alles sehr beschaulich angefangen.

Nach der Auflösung des Bielefelder Franziskanerklosters durch die Franzosen lebten 1829 im einzigen erhaltenen Pfarrbezirk Schildesche, der von Wallenbrück bis Hörste und Milse bis Brackwede reichte, gerade einmal 600 Katholiken. Bis 1944 erhöhte sich ihre Zahl gerade einmal auf 850. Doch mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs folgte ein Flüchtlingsstrom von Heimatvertriebenen aus den Ostgebieten. Plötzlich stieg die Anzahl an Katholiken im Pfarrbezirk Schildesche auf 8.000 im Jahr 1950 an. Kleinere Bezirke wurden gegründet, um die Menschen seelsorgerisch betreuen zu können. Die Pfarrvikarie St. Elisabeth wurde in Altenhagen als Filiale der Pfarrei St. Johannes Baptist in Schildesche eingerichtet. Sie war auch die zentrale Seelsorgestelle für Milser und Braker.

Für die Katholiken in Brake war das damals ein sehr unbefriedigender Zustand, zu weit war der Weg nach Altenhagen. Sie nutzten als Übergangslösung deshalb die evangelische Kirche für ihre Gottesdienste – eine Lösung war dies allerdings nie. Pfarrrer Bernhard Lutterberg von der Schildescher St.-Baptist-Gemeinde setzte sich für den Bau einer Braker Kirche ein.

Mit Erfolg. Zunächst wurde im Frühjahr 1958 begonnen, ein Vikarie-Gebäude zu errichten. Passend zum Osterfest 1959 traf der neuernannte Pfarrrer Bruno Christ seinen Dienst in Brake ein. 18 Jahre lang sollte er schließlich der Gemeinde vorstehen und prägte so die Gründerjahre. Nach einjähriger Bauzeit konnte die Heilig-Kreuz-Kirche schließlich am 16. August 1959 feierlich eingeweiht werden. Nach der Verabschiedung von Pastor Christ in den Ruhestand 1977 begann für die Heilig-Kreuz-Gemeinde eine bewegende Zeit. 1983 wurden Heilig-Kreuz und die Baumheider Ma-



Die Heilig-Kreuz-Kirche: Sie wurde 1959 eingeweiht und 1987 renoviert. Heute ist der gelbe Kirchturm schon weit vor der Braker Grenze zu erkennen. FOTO: PATRICK SCHLÜTTER

ria-Königin-Vikarie zusammengelegt. Gerade Pastor Norbert Schröers (1978-1983) Engagement haben es die Braker zu verdanken, dass damals viele junge Leute die Gemeinde unterstützten und sich in die Arbeit einbrachten.

Im September 1983 übernahm schließlich Pastor Josef Vorderwülbecke die Betreuung der vergrößerten Pfarrei Maria-Königin Baumheide/Brake. Zwölf Jahre gelang es ihm in vielen kleinen Schritten die beiden Teilgemeinden zu einem Miteinander zusammen zu führen. Er zeichnete sich bei der Renovier-

ung der Kirche 1987 aus. Dann musste Vorderwülbecke als neuer Pfarrrer der Hauptkirche nach Attendorn ziehen. Noch im gleichen Jahr sorgte das Erzbistum für eine Neubesetzung der Stelle. Immerhin gehören der Pfarrei bis heute 3.900 Katholiken an. Am 27. August 1995 wurde Pastor Blaz Kovac in sein Amt eingeführt. Seit 2003 ist er für den neu eingerichteten Pastoral-Verbund „Bielefeld-Mitte-Nord-Ost“ zuständig.

Die katholische Braker Kirchengemeinde zeichnet sich bis heute durch zahlreiche Aktivitäten der Mitglieder aus. Die Kol-

pingfamilie unterstützt caritative Projekte in Mexiko, organisiert in Brake beispielsweise alljährlich den Weihnachtsmarkt. Es gibt immer montags ökumenische Bibelabende, die ökumenische Flüchtlingshilfe unterstützt bis zu 120 Menschen, die bis 1998 in der ehemaligen Grundschule untergebracht worden waren. Und was wäre Heilig-Kreuz ohne seinen Kirchenchor, das Pfarrfest, Zeltausflüge der Jugend oder der Ferienfreizeiten.

(Quelle: Festschrift 25 Jahre Heilig-Kreuz Brake, Burkhard Ameskamp)

Drei Kleinode der Braker Kirche

Altarkreuz, Chorfenster und Kreuzweg sind allein einen Besuch wert

■ Brake (pas). Die Braker Heilig-Kreuz-Kirche besitzt drei wesentliche Elemente für die Gläubigen. Neben dem Altarkreuz kommt dem Chorfenster und dem Kreuzweg eine besondere Bedeutung zu.

Das Altarkreuz fällt dem Besucher beim Betreten der Kirche zuerst auf. Bildhauer Josef Bücker aus Vellern hat es aus 3.000 Jahre altem Moorholz gefertigt. Es sollte rational wie die frühe Gotik freischwebend aus seinen unmittelbaren Voraussetzungen wachsen. Es könnten die dunkle, nach Licht heischende Erde von Nord nach Süd, von Ost nach West symbolisieren. Es hebt sich deutlich vom Corpus des Gekreuzigten ab. „Die erdhafte Schwere scheint ihm genommen zu sein“, beschreibt Burkhard Ameskamp. Seiner Interpretation nach vermitteln die weit ausgebreiteten Arme eher den Eindruck eines Siegers, des auferstandenen Königs, der schützend vor dieser Erde steht und gleichzeitig sein Offensein für die Umarmung jedes Menschen kundtut.



Das Altarkreuz: Das Moorholz ist 3.000 Jahre alt.

Das Chorfenster der Heilig-Kreuz-Kirche ist fünfmal sieben Meter groß. Hergestellt hat es damals Bernhard Lippsmeier aus Lippstadt. Dieses „Glaswunder“, wie es Ameskamp nennt, vereinigt die Geheimnisstimmung eines Marc Chagalls und die dichte, souveräne Phantasie eines Picassos. Der logische Bereich der Erfahrung werde überschritten und doch wird der Betrachter in den tiefen Sinnigen Re-

Die Chronik von Heilig-Kreuz

1. Mai 1957: Für den Kirchbau und für die Vikarie wird ein Grundstück an der Grundstraße erworben.

Mitte 1957: Der Kirchenvorstand von Schildesche beauftragt die Bielefelder Architekten Pothats und Schmidt.

24. Juni 1958: Beginn der Bauarbeiten für die Vikarie.

21. März 1959: Pfarrrer Bruno Christ bezieht die neue Vikarie. Seine erste und wichtigste Aufgabe ist die Vollendung des neuen Gotteshauses in Brake.

16. August 1959: Weihbischof Dr. Tuschen segnet das neu errichtete Gotteshaus Heilig-Kreuz. In nicht einmal einem Jahr wurde die Kirche erbaut.

1. September 1960: Die Pfarrvikarie wird vermögensrechtlich selbstständig. Im selben Jahr wurden 32 Kirchbänke angeschafft.

22. November 1964: Einweihung der Kreuzwegstation von Professor Seewald, ein Geschenk von Alfred Winkler an die Gemeinde.

Januar 1965: Die Gemeinde zählt 1.800 Mitglieder.

16. April 1967: Erste Pfarrgemeinderatswahl.

Mai 1969: Alfred Winkler schenkt der Heilig-Kreuz-Gemeinde eine Dreiecks-Orgeleinstrumente.

1. Juli 1983: Die beiden Pfarrvikarien Brake und Baumheide werden zur neuen Pfarrei Maria-Königin Baumheide/Brake zusammengefasst. Pastor Josef Vorderwülbecke wird mit der Betreuung beauftragt.

21. November 1987: Renovierung der Heilig-Kreuz-Kirche.

11. Juni 1995: Pastor Vorderwülbecke wird nach Attendorn versetzt.

27. August 1995: Pastor Blaz Kovac übernimmt das Amt und ist für 4.200 Gemeindeglieder zuständig.

1. September 2003: Blaz Kovac übernimmt die Leitung des neuen Pastoral-Verbundes „Bielefeld-Mitte-Nord-Ost“.

SIEG OPTIC

HörTechnic

Stedefreunder Straße 4, 33729 Bielefeld
Telefon (05 21) 76 15 93



Frank Rauschenbach
GmbH
Dachdeckermeister

Schillerstraße 63e
33609 Bielefeld

Dach-, Fassaden-, Isolierungs- u. Schieferarbeiten

05 21 87 46 24

telefax 05 21/87 46 28

Unterstützung bis zum letzten Spiel!

Ab sofort bis zum 9. Juli 2006

Holzweiler's
Spezialitäten

Deutscher Schnellimbiss
seit 1966 im Familienbesitz.



Öffnungszeiten Brake: Mo.-Fr. 11.30 bis 21.30 Uhr, Sonntag ab 16.30 Uhr
Öffnungszeiten Schildesche: Mo.-Fr. 11.30 bis 21.00 Uhr, Sonntag ab 16.30 Uhr

Bielefeld-Brake · Braker Straße 46a · Telefon (05 21) 76 14 16
Bielefeld-Schildesche · Engersche Str./Am Vorwerk 33 · Tel. 05 21/8 01 60 61

Parkett, Linoleum, PVC-Beläge und Teppichböden

>> Qualität hat einen Namen

Überzeugen Sie sich selbst.

Fachausstellung geöffnet:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr
Telefon 05 21-97 17 70

www.wiedey.net

wiedey

DER BODENSPEZIALIST

Schillerstr. 46-48 · Bielefeld

Täglich ein vielseitiges Angebot im Anzeigenteil Ihrer Tageszeitung!

»Arielle«

Die heitere Urlaubs-Insel

Glückskabine ab
999,-



Top-Angebot: Ostsee

02.06. – 12.06.06 · 11 Tage
Travemünde – Bremerhaven

Ein Schiff für alle: Die neue »ARIELLE« von TransoceanTours heißt Sie willkommen! Das beeindruckende Osteuropa mit atemberaubenden Landschaften erwartet Sie auf dieser Frühlings-Kreuzfahrt.

- Bordsprache Deutsch
- Trinkgelder inklusive
- Attraktives Preis-/Leistungsverhältnis
- Moderate Nebenkosten
- Kinder in der Elternkabine gratis
- und vieles mehr...

Information und Buchung:

TUI ReiseCenter
Braker Straße 123 - 33729 Bielefeld
Telefon: (0521) 560 328-60
Telefax: (0521) 560 328-69
E-Mail: 052156032860@tui-reisezentrum24.de

TransoceanTours
Der Kreuzfahrt-Spezialist



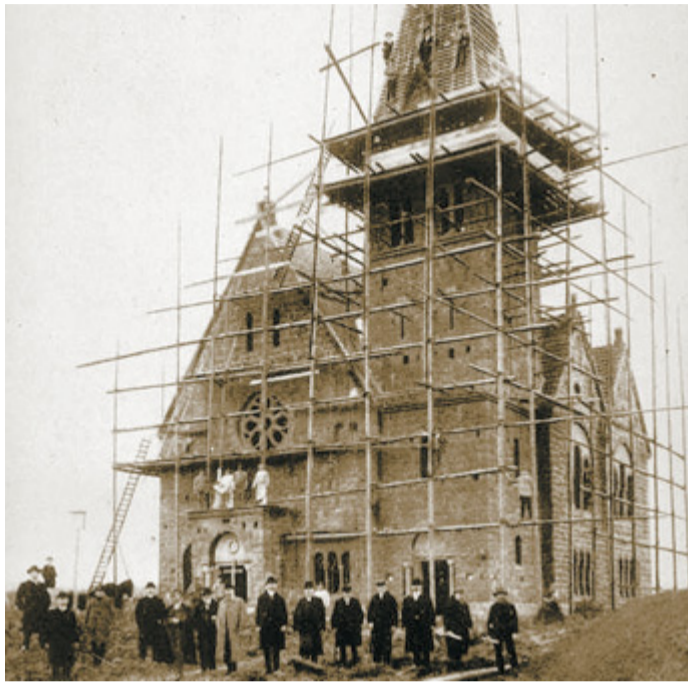
Das Chorfenster: Bei genauem Hinsehen zeigt es ein Schiff, das über den Häusern und Bergen schwebt.

Bielefeld -Brake

Eine Serie der  NW

MEIN Heimatort

NEUE WESTFÄLISCHE, FREITAG, DEN 28. APRIL 2006



Das Werk des Kirchbauvereins: Vermögende Braker Gutsbesitzer hafteten mit ihrem Vermögen für den Bau der Braker Kirche.

Aktivitäten der Braker Kirchengemeinde

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Brake (pas). Wie schon zur Bauzeit vor knapp 100 Jahren lebt die evangelische Braker Gemeinde durch ihre Mitglieder. Pfarrer Harald Kniefkamp und Kerstin Neddermeyer sind heute die Seelsorger für 4.600 Braker. Das aktive Gemeindeleben gestalten natürlich entsprechend viele ehrenamtliche Helfer.

Zu den regelmäßigen Angeboten zählt zunächst die Kinder- und Jugendarbeit. Gestaffelt nach Alters- und Interessengruppe gibt es beispielsweise die Regenbogengruppe, den Spielkreis für Kinder oder für ganz kleine die Gruppe Kirchenmäuse. Musikalisch sind die Braker weit über die Ortsgrenzen bekannt. Der Posaunenchor hat wie der Kirchenchor Brake-

Milse eine lange Tradition. Relativ neu sind die Gruppen „Joy for you“ und die Jungbläser-Schüler. Äußerst aktiv sind in der Braker Gemeinde die Frauen. Ob als Abendkreis, Frauenhilfe oder Frauenkreis, sie treffen sich regelmäßig zum Klönen, Spielen oder für gemeinsame Ausflüge. Die Herren haben sich als Männerkreis „Al Dente“ zusammengeschlossen.

Zur wöchentlichen Kaffeestube im Gemeindehaus sind alle herzlich willkommen. Die Gruppe der 55' lädt außerdem zu Spielenachmittagen, Frühstückstreffen und Ausflügen ein. Im Laufe des Jahres organisieren Kniefkamp und Neddermeyer auch Familien- und Altenfreizeiten an die See oder nach Süddeutschland.

Ein Gotteshaus aus Bürgerhand

Die evangelische Kirche und ihre Entstehungsgeschichte / Der Heimatverein klärt auf

VON PATRICK SCHLÜTTER

Brake. Bürger errichten eine Kirche ohne Baugenehmigung. Ein Mönch verwirklicht sich in Brake als Baumeister und das Gotteshaus wird zum Wahrzeichen der Gemeinde. Die evangelische Kirche hat viele Geschichten zu erzählen. Stadtheimatpfleger Heinz Kosiek arbeitet sie seit 40 Jahren auf und hat einiges zusammengetragen.

Im 19. Jahrhundert gehörten die evangelischen Einwohner der Bauernschaft Brake zu der evangelischen Stiftskirche Schildesche. Einige gingen zur Kirche nach Herford, die meisten jedoch nach Schildesche. Allerdings benötigten die Braker dazu bis zu einer Stunde und nach einer anstrengenden Arbeitswoche war dies nicht gerade angenehm.

Der Hilfsprediger Emde ergriff 1907 die Initiative und organisierte Gottesdienste in der Schule gegenüber der heutigen Kirche an der Braker Straße. Im Garten stand bis 1909 ein alter Glockenstuhl, der die Gläubigen zum Gottesdienst läutete. Emde war es auch, der anregte eine eigene Kirche für Brake zu bauen.

Doch die Stiftskirche Schildesche war von diesem Vorhaben wenig begeistert. 23 Gemeindeglieder versammelten sich dennoch und gründeten den Braker Kirchbauverein. Unterzeichnet haben die Vereinsatzung unter anderem die Gutsbe-

sitzer Meyer zu Jerrendorf, Hackermack, Nacke, die Braker Landwirte Höner zu Gutenhausen und Milse. Als Nachfolger von Emde übernahm Pastor Heyde die Vereinsführung und beauftragte den ehemaligen Mönch und damaligen Baumeister Joseph Campani Bauzeichnungen für die Braker Kirche anzufertigen. Noch im gleichen Jahr wurde mit den Bauarbeiten begonnen – allerdings ohne die erforderliche Baugenehmigung abzuwarten. Für die Außenmauer wurden Ziegel und Bruchstein aus Sandstein des Teutoburger Waldes verwendet.

50.000 Mark kostete der gesamte Kirchbau. Doch der Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin hatte wegen der Finanzierung so seine Bedenken. Deshalb übernahmen Gutsbesitzer Meyer zu Jerrendorf und Hackermack mit all ihren Besitz die Haftung für den Kirchbau. Der Kirchbauverein verpflichtete sich zur baulichen Unterhaltung der Kirche und Übergabe an eine Kirchengemeinde.

Am 13. Juni 1909 wurde das Braker Gotteshaus schließlich eingeweiht. Erst im März des selbigen Jahres hatte der Minister aus Berlin die staatliche Genehmigung zum Bau der Kirche erteilt. Der Grundstein wurde entspre-



Wahrzeichen von Brake: Die evangelische Kirche wurde 1908 von Baumeister Joseph Campani geplant.

chend spät am 11. Juni 1909 eingesetzt. Seither ist die evangelische Kirche von weither sichtbar und das Wahrzeichen von Brake. Erst 1913 wurde für die Braker Gemeinde eine eigene

Pfarrstelle genehmigt. Unter der Leitung von Pastor Decius (1913-1950) erfolgte die Ausmalung des Kircheninnenraums. 1924 erhielt die Kirche statt des Harmoniums eine richtige Orgel. 1929 wurde das Pfarrhaus eröffnet.

Die schweren Kriegserlebnisse gingen auch an Brake nicht spurlos vorüber. Unter anderem wurde damals bei den Luftangriffen 1944 die benachbarte Schule getroffen. Die Kirche wurde leicht beschädigt. 1950 ging Pastor Decius schließlich in den Ruhestand. Seine Nachfolge trat damals Pastor Louis an. Allerdings folgte erst 1952 die Verselbstständigung der Kirchengemeinde Brake und Abparrung von Schildesche.

Die Chronik der Braker Kirche

1907: Hilfsprediger Emde veranstaltet jeden Sonntag Gottesdienste in der Schule. Ein Glockenstuhl im Garten lädt die Kirchgänger mit seinem Geläut ein.

Dezember 1907: Der Wunsch nach einer eigenen Kirche wird größer. 23 Gemeindeglieder gründen den Kirchbauverein.

15. Februar 1908: Pastor Heyder wird Nachfolger von Emde. Unter seiner Leitung wird Architekt Joseph Campani mit der Planung des Kirchbaus beauftragt.

14. März 1908: Mit den Bauarbeiten wird bereits ohne Genehmigung begonnen. Die Baukosten werden mit 50.000 Mark veranschlagt.

20. März 1909: Der Minister der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin erteilt die staatliche Genehmigung zum Bau der Kirche.

11. Juni 1909: Der Grundstein wird nachträglich eingebaut. Er ist auf das Jahr 1908 datiert.

13. Juni 1909: Die Kirche wird eingeweiht, zwei Monate später wird der Glockenstuhl bestückt.

1913: Die evangelische Stiftskirche Schildesche genehmigt der Braker Gemeinde eine eigene Pfarrstelle. Bis zu diesem Zeitpunkt waren ausschließlich Hilfsprediger tätig.

Ab 1913: Pastor Decius nimmt seine Arbeit auf.

1922: Der Innenraum der Kirche wird ausgemalt und die Kirche erhält zwei Ehrentafeln mit den Namen der aus Brake im ersten Weltkrieg Gefallenen.

1924: Von der Firma Klassmeier in Lemgo wird anstelle des bisherigen Harmoniums eine Orgel für 4.000 Reichsmark gekauft.

1928/1929: Das Braker Pfarrhaus wird erreicht.

1932: Unter dem Seitenschiff erhält die Kirche einen Heizungskeller.

1944: Der Bombenangriff zerstört die alte Schule, die Kirche bleibt zum größten Teil verschont.

1950: Pastor Decius geht in den Ruhestand.



Grundstein: Er wurde kurz vor der Einweihung eingelassen.



Sosaher aus: Der Kirchraum Anfang des 20. Jahrhunderts.

(Quelle: Heimatverein Brake)

Super...

10 % auf Alles !!!

auch auf Service- u. Werkstattleistungen !
In der Zeit vom 2.-12.Mai 2006

(Rechnungsdatum 2.-12. 05. 06) auf alle vorrästigen Artikel, ausgenommen Mobilfunk- u. Netshop-Artikel

EP:Frölich

ElectronicPartner
TV, Video, Hifi, Telecom, PC/Multimedia, Elektro



www.ep-froelich.net

Ihr Fachgeschäft in Brake

Wefelshof 1

33729 Bielefeld

Tel. (0521) 97 72 00

„Ulla's Lädchen“
Änderungsschneiderei
Damen-Oberbekleidungsverkauf



Hängen Hosen, Mäntel, Röcke schlapp, ändern Sie bei Biedenkap!
Maria Biedenkap
Grundstraße 47 · 33729 Bielefeld (Brake)
Telefon/Fax (05 21) 7 60 22

Ihre Wunschküche...
unser Thema!

Vergessen Sie Billigangebote und hohes Rabattversprechen. Bei uns: Immer niedrige Preise!

Für alle die mehr wollen, als nur einen guten Preis: Nutzen Sie die Vorteile unseres Familienunternehmens mit 35-jähriger Erfahrung! Küchenplanung ist Chefsache - mehr Service - mehr Qualität

KÜCHEN Immer eine Idee besser!
LAKER

Siedlung Grafenheide 21
33729 Bielefeld-Brake
Fon: 05 21-5217710
www.kuechen-laker.de
Öffnungszeiten: Di. Do. Fr. 10-18 h und nach Vereinbarung

Aktion • Aktion • Aktion

Wunder von Kränzle trifft Wunder von Bern.

Nur bis zum 31. Mai 2006!

BERN 1954

Damit Sie gleich loslegen können: Beim Kauf des Hochdruckreinigers **Kränzle 1150** gibt es den Bodenwäscher **round cleaner light** und einen 1954'er Weltmeisterschaftsfußball **gratis** dazu.

UVP: **532,- €**

Unser Preis inkl. MwSt.

€ 399,-

Josef Rupprecht GmbH
Das Werkzeug-Fachgeschäft ...für guten Einkauf

Werkzeuge
Maschinen
Eisenwaren
Befestigungstechnik
Betriebsrichtungen
Industriebedarf

Bornholmstr. 16 · Tel. 97 73 73-0 Bielefeld-Brake

Öffnungszeiten:
montags bis freitags 7.30 bis 18.00 Uhr,
samstag 8.00 bis 13.00 Uhr

Aktion • Aktion • Aktion